

Die Charité zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzte und Wissenschaftler auf internationalem Spitzenniveau. Die Charité ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin und wird weltweit als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Die Charité verteilt sich auf insgesamt vier Standorte mit rund 100 Kliniken und Instituten die in 17 Charité Centren gebündelt sind. Die Charité hat die Zertifikate zum Audit berufundfamilie® und zum Audit familiengerechte hochschule® erhalten und ist Mitglied im Dual Career Netzwerk Berlin (www.dualcareer-berlin.de).

An der Charité - Universitätsmedizin Berlin ist am CharitéCentrum 15 (CC15) für Neurologie, Neurochirurgie und Psychiatrie eine

Professur für Psychiatrie und Psychotherapie

Besoldungsgruppe W3 BBesG – auf Lebenszeit

Nachfolge Frau Prof. Dr. Isabella Heuser-Collier

(Kennziffer: Prof. 596/2021)

zu besetzen. Die Anstellung erfolgt als Professorin/ Professor im Angestelltenverhältnis gemäß § 102 Absatz 5 Berliner Hochschulgesetz (BerHG). Die Lehrverpflichtung richtet sich nach der Lehrverpflichtungsverordnung für die Berliner Hochschulen (LVVO).

Die Professur vertritt das Fach Psychiatrie und Psychotherapie in Krankenversorgung, Forschung und Lehre. Mit der Professur ist auch die Leitung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Campus Benjamin Franklin (CBF) an der Charité verbunden. Am Charité Campus Mitte (CCM) wird das Fach Psychiatrie und Psychotherapie durch eine weitere W3-Professur mit Leitungsfunktion vertreten.

Es wird eine integrative und kooperative Persönlichkeit gesucht, die über exzellente Fähigkeiten in Klinik, Forschung und Lehre auf dem gesamten Gebiet der Psychiatrie und Psychotherapie verfügt und die bestehenden Strukturen an der Charité komplementär ergänzt. Ein hohes Maß an Managementkompetenz/Organisationsexpertise, Teamfähigkeit und Sozialkompetenz sind ebenfalls zwingend erforderlich.

Es ist vorgesehen, die bestehenden Strukturen an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am CBF fortzuführen und im Rahmen der Gesamtstrategie der Charité dynamisch weiter zu entwickeln. Hierbei werden die Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie am CBF und am CCM in Forschung und Krankenversorgung als Verbund gesehen, in dem sich die Stärken und Profile beider Standorte optimal ergänzen.

Von dem*r Kandidat*in wird erwartet, dass er*sie eine Vision für die zukünftige Positionierung des Faches Psychiatrie und Psychotherapie, u.a. auch im Hinblick auf eine enge Interaktion mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am CCM, den anderen klinischen Fächern, den Kooperationen im CharitéCentrum 15 für Neurologie, Neurochirurgie und Psychiatrie, den Kooperationen mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Charité, den anderen Centren und Einrichtungen der Charité und dem Deutschen Zentrum für Psychische Gesundheit (DZP) entwickelt. Dies schließt ein Konzept zur Entwicklung von inhaltlichen und methodischen Ansätzen und der Beteiligung im DZP sowie zur Personalförderung ein und soll im Kurzkonzept der Professur, als Teil der Bewerbungsunterlagen, dargestellt werden.

Die Aufgaben und Kompetenzen der zukünftigen Stelleinhaberin/des zukünftigen Stelleninhabers beinhalten:

- 1) Entwicklung eines zukunftsweisenden wissenschaftlichen Konzeptes zur Stärkung des Gesamtportfolios der Charité und die Weiterentwicklung der bestehenden Schwerpunkte an der Klinik am CBF, insbesondere der translationalen Forschung auf dem Gebiet der affektiven Störungen.
- 2) nachgewiesene Managementkompetenzen in der erfolgreichen wirtschaftlichen Steuerung und Personalführung eines großen Verantwortungsbereichs
- 3) Kooperative Mitgestaltung der Berliner Forschungsschwerpunkte zur Prävention und Behandlung von psychischen Erkrankungen unter Berücksichtigung von Diversitätsfaktoren im Rahmen des Deutschen Zentrums für Psychische Gesundheit (DZP), von [Charité Mental Health](#) und der [Charité Strategie 2030](#)
- 4) Nachweis herausragender Forschungsleistungen im Bereich Psychiatrie und Psychotherapie und Einwerbung von umfangreichen Drittmittelprojekten
- 5) Auslandserfahrung und etablierte Kooperation oder Affiliation mit internationalen Exzellenzinstitutionen bzw. Aufbau einer solchen Kooperation

- 6) Erfahrung beim Aufbau von interdisziplinären Projekt- und Arbeitsgruppen an der Schnittstelle von hochinnovativer präklinischer Forschung und Translation in der Klinik
- 7) Erfahrungen und Engagement in der Lehre, hervorragende didaktische Fähigkeiten und Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der medizinischen Studiengänge
- 8) Einbindung in relevante [Forschungsschwerpunkte](#) und [Forschungsverbünde](#) der [Charité](#) und in fakultätsübergreifende Forschungsnetzwerke / Graduiertenkollegs
- 9) Kooperation mit den vorklinischen- und klinischen Einrichtungen der Charité und anderen Institutionen Berlins und Brandenburgs
- 10) Gewährleistung einer fundierten klinischen Weiterbildung und angemessener Rotationsmöglichkeiten
- 11) Berücksichtigung von Geschlecht und Vielfaltigkeit sowohl inhaltlich als auch personell in klinischen Versorgungsstrukturen und in Forschungsprojekten

Einstellungsvoraussetzungen: Gem. § 100 BerlHG Professur oder Juniorprofessur bzw. Habilitation oder äquivalente wissenschaftliche Leistungen und Lehrbefugnis oder eine gleichwertige Qualifikation; Hochschulabschluss in Humanmedizin sowie eine abgeschlossene Weiterbildung als Fachärztin/Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Internationale Bewerber*innen sollten ein deutsches Sprachdiplom/Sprachzertifikat (gemäß der Kulturministerkonferenz) auf C2-Niveau vorweisen können.

Die mit der Professur zusammenhängenden Aufgaben der Leitung der klinischen Einrichtung werden durch Chefarztvertrag geregelt. Gegenstand des Vertrages sind die mit der Leitung der klinischen Einrichtung verbundenen Aufgaben einschließlich der Behandlung von Privatpatientinnen/-patienten. Das bisherige Liquidationsrecht wird durch eine leistungsgerechte Vergütung mit fixen und variablen Bestandteilen ersetzt.

Die Charité strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit Einreichung Ihrer konzeptionellen Ideen sowie unter Beachtung der Vorgaben im Internet (<https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf>) bis zum Freitag, den **10. Dezember 2021** unter <https://career.charite.de> hochzuladen.